

Perspektiven auf eine inklusionsorientierte Gesundheitsversorgung

Beitrag zur
3. Community Health Konferenz
27.11.2020

Behinderung

Gesundheitsversorgung

Barrieren

Inklusion

Modell & Perspektiven

Herzlich willkommen!



Prof. Dr. Christian Walter-Klose

Professur „Behinderung und Inklusion“ im
Department of Community Health

Diplom-Psychologe

Systemischer Therapeut

Behinderung



- Eine Person hat eine **längerandauernde Krankheit**.
- Diese Krankheit zeigt sich in Schädigungen der Körperstrukturen und Körperfunktionen.
- Folgen der Krankheit können **Beeinträchtigungen** im Bereich von Körperfunktionen und Aktivitäten sein.
- Bestehen weiterhin Beeinträchtigungen der Teilhabe vor dem Hintergrund personenbezogener und umweltbezogener Faktoren, dann sprechen wir von **Behinderung**.

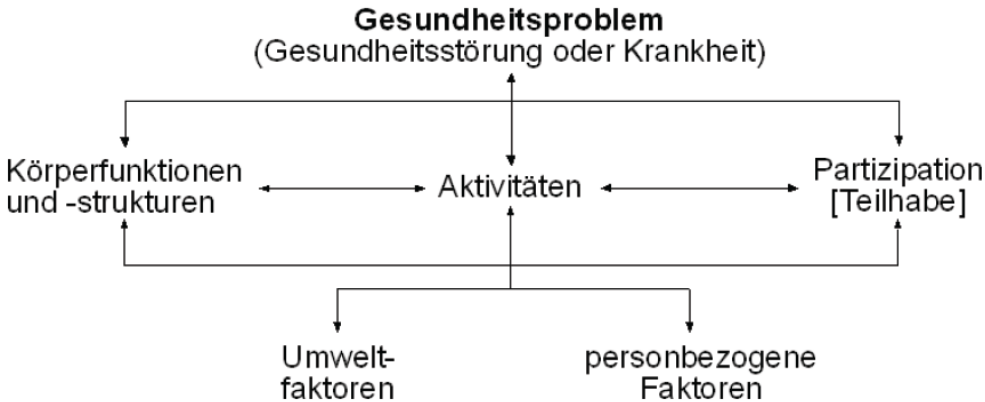
Behinderung

- Eine Person hat eine **längerandauernde Krankheit**.

Diese Krankheit zeigt sich in Schädigungen der Körperstrukturen und Körperfunktionen.

Folgen der Krankheit können **Beeinträchtigungen** im Bereich von Körperfunktionen und Aktivitäten sein.

Bestehen weiterhin Beeinträchtigungen der Teilhabe vor dem Hintergrund personenbezogener und umweltbezogener Faktoren, dann sprechen wir von **Behinderung**.



Internationale Klassifikation
der Funktionsfähigkeit,
Gesundheit und Behinderung
(ICF, WHO 2005)

Gesundheitsversorgung

- „... die Summe aller Aktivitäten, die im Rahmen der Gesunderhaltung einer Bevölkerung unternommen werden.“ (Häussler & Gothe, 2016, 986)
 - Inanspruchnahme von Dienstleistungen
 - Nutzung von Produkte
 - Finanzielle Transfers zur Unterstützung von Personen

Bedeutung des Themas Gesundheit im Kontext von Behinderung

- Krankheit und Gesundheitsproblem als „Ursache“ für Behinderung (Behinderung als Krankheitsfolge)
- Krankheiten im Zusammenhang mit Behinderung (Komorbiditäten)
- Erhöhte Wahrscheinlichkeit im Kontext von Behinderung zu erkranken
- Krankheiten von Familienangehörigen

Gleichberechtigte Teilhabe im Bereich der Gesundheitsversorgung nicht für alle vorhanden



- Zugangsbarrieren
- Berücksichtigung der besonderen Bedarfe und Kompetenzen
- Einbezug von unterstützenden Diensten

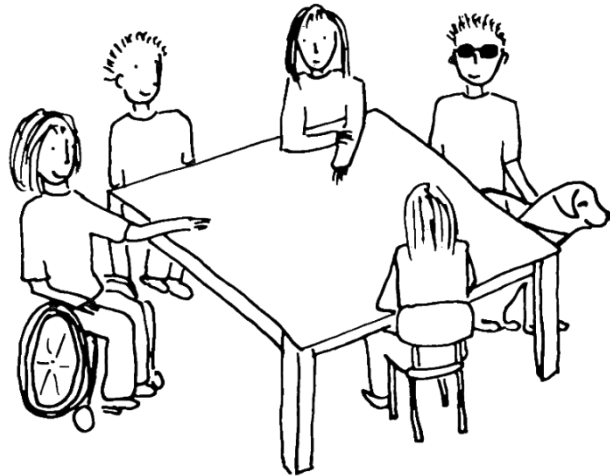
(z.B. Havemann & Stöppler, 2014; Hasseler, 2014; Bössing, Schrooten & Tiesmeyer (2019))

Herausforderung im Rahmen der Gesundheitsversorgung

A recent systematic review, including 127 studies from low- and middle-income countries, shows that people with disabilities tend to have higher need for general healthcare services, but poorer coverage, more healthcare expenses, and low access to specialist healthcare services, such as rehabilitation and assistive technologies.^{10,11}

¹⁰ T. Bright, S. Wallace, H. Kuper, "A Systematic Review of Access to Rehabilitation for People with Disabilities in Low- and Middle-Income Countries," International Journal of Environmental Research and Public Health 15(10); (Oct. 2, 2018).

¹¹ T. Bright, H. Kuper, "A Systematic Review of Access to General Healthcare Services for People with Disabilities in Low and Middle Income Countries," International Journal of Environmental Research and Public Health 15(09); E2165 (Aug 30, 2018).



Inklusion wird

verstanden als ein menschenrechtlich begründeter **Prozess** der Veränderung und Anpassung eines Angebotes in Hinblick auf ein **visionäres Ziel**, nach dem alle Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit **jederzeit** vollkommen **gleichberechtigt und gleichwertig** behandelt werden, sodass sie ihr Leben **weitestgehend selbstbestimmt** in der Gesellschaft leben können.

Walter-Klose, 2020

Expert*innenbefragung zu Gelingsbedingungen für Menschen mit Conterganschädigung (Walter-Klose, 2020)

- **Dienstleistung**
 - Interdisziplinäre Kooperation und Vernetzung
 - Mehrbedarf an Zeit für Diagnose und Behandlung
 - Räumliche Flexibilität (Hausbesuche)
 - Bedarfsorientierte Anpassungen der Maßnahme
 - Beziehungsgestaltung
 - Respekt vor Autonomie
 - Expert*innenstatus des Gegenübers respektieren

Individualisierung
(Erfahrungen, Bedarfe,
Anatomie)

Funktionale Diagnostik
(z.B. Kiefer als 3. Arm)

Alltagsorientierung

Autonomieorientierung

Multimethodaler Ansatz

Nutzung spezifischer /
neuer Technologien und
Instrumente

Einbezug
behinderungsspezifischer
Angebote und
Dienstleistungen

Expert*innenbefragung zu Gelingsbedingungen für Menschen mit Conterganschädigung (Walter-Klose, 2020)

- **Dienstleistung**
 - Interdisziplinäre Kooperation und Vernetzung
 - Mehrbedarf an Zeit für Diagnose und Behandlung
 - Räumliche Flexibilität (Hausbesuche)
 - **Bedarfsorientierte Anpassungen der Maßnahme**
 - Beziehungsgestaltung
 - Respekt vor Autonomie
 - Expert*innenstatus des Gegenübers respektieren

Schädigungsbilder
(altersbedingte)
Folgeschäden

Ursachen

Auswirkungen der
Schädigung auf
Organismus und
Lebenswelt

Zielgruppenspezifische
Adaptionsmöglichkeiten

Gesetzliche und
sozialrechtliche
Regelungen

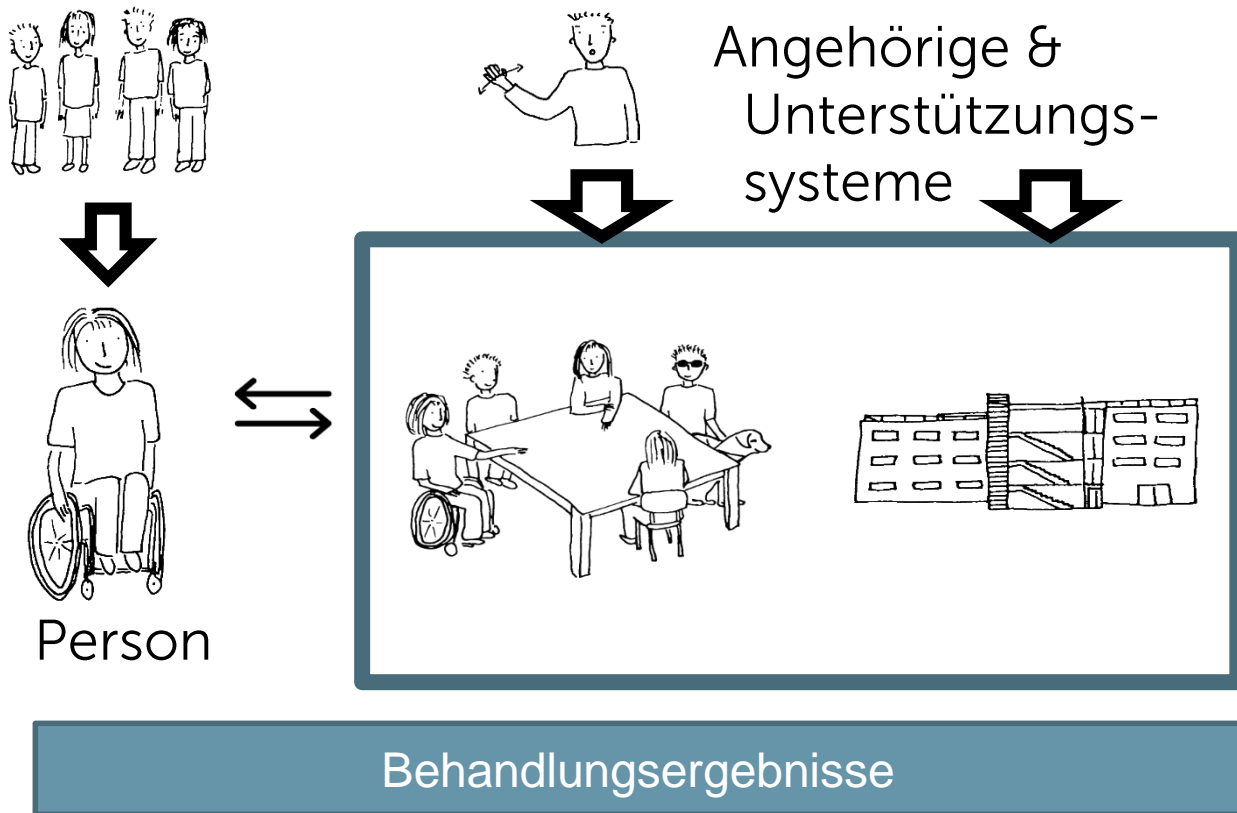
Geschichte

Netzwerke

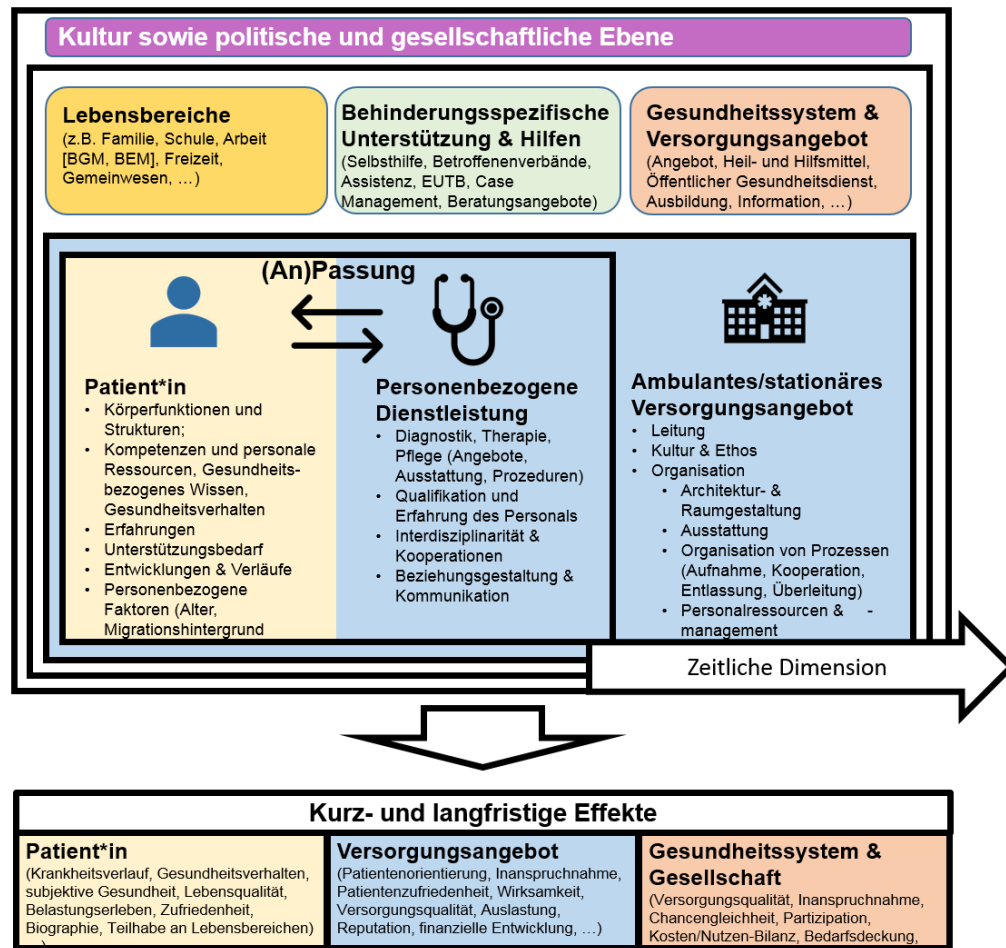
Expert*innenbefragung zu Gelingsbedingungen für Menschen mit Conterganschädigung (Walter-Klose, 2020)

- **Personenbezogene
Gelingsbedingungen**
 - Conterganspezifisches Fachwissen
 - Offenheit und Demut, Zurücktreten vom eigenen Expert*innenstatus
 - Engagement (Eigenrecherche, Kooperation)
 - Selbstreflexion und das Bemühen um Vorurteilsfreiheit
 - Soft skills

Modell zur Qualität inklusionsorientierter Gesundheitsangebote



Dimensionen von Inklusion und Chancengleichheit in der Gesundheitsversorgung



Behinderung

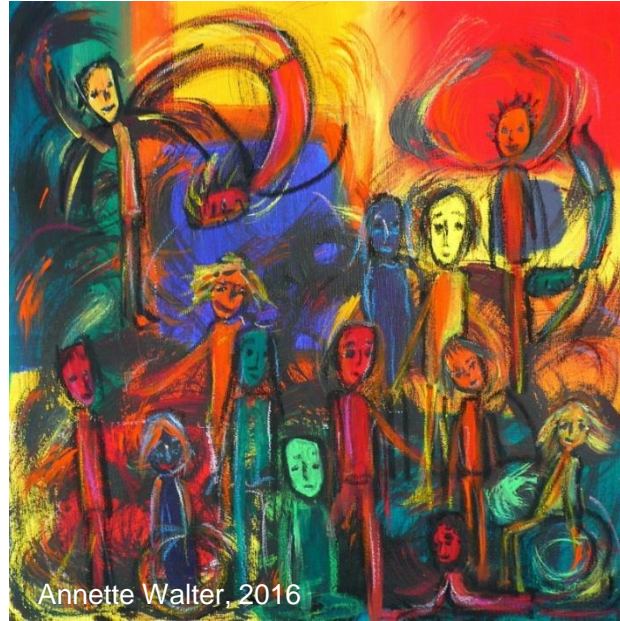
Gesundheitsversorgung

Barrieren

Inklusion

Modell & Perspektiven

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Annette Walter, 2016

Für Literatur und Nachfragen:
christian.walter-klose@hs-gesundheit.de